

Antworten der SPD Apen

1. Stellenwert des Radverkehrs in der Gemeinde

Welchen Stellenwert und welche Rolle ordnet Ihre Partei dem Radverkehr in Apen zu? Wie äußert sich das in Ihrer politischen Arbeit?

Die SPD hat in den letzten 10 Jahren die Gemeindepolitik als stärkste Fraktion im Gemeinderat zusammen mit der CDU in der Mehrheitsgruppe maßgeblich geprägt. In unserem Handeln verstehen wir das Rad (und die Fußgänger) als Verkehrsmittel als wichtigen Baustein in der Verkehrspolitik. Das äußert sich darin, dass an allen wichtigen Gemeindestraßen Sanierungs- oder Neubaumaßnahmen stets auch mit entsprechenden Fuß- und Radwegen geplant werden. Wenn der Landkreis oder das Land Niedersachsen Straßen in unserer Gemeinde sanieren fühlen wir uns grundsätzlich in der Verantwortung die Fahrrad- und Fußwege als Gemeinde in Stand zu setzen. Zuletzt ist dies z.B. im Ort Apen an der Kreisstraße Westerende geschehen. Ebenfalls wird eine entsprechende Maßnahme an der Landesstraßen (Hauptstraße) im Ort Apen von der „Klockgether-Kreuzung“ bis zum Bahnübergang geplant. In unserem Wahlprogramm haben wir uns dafür ausgesprochen darauf hinzuwirken, an wichtigen Straßen, an denen Fahrradwege fehlen, diese zu errichten.

Das Fahrrad ist in unserer Tourismuspolitik ebenfalls ein wichtiges Element. So hat die Gemeinde Apen das Knotenpunktsystem in Zusammenarbeit mit dem Leader Fehngebiet schon lange vor allen anderen Ammerlandgemeinden eingeführt. Wir bekommen von einheimischen Bürgern immer wieder die Rückmeldung, dass dies auch für unsere Einwohner ein willkommenes Mittel ist, um in der Freizeit Fahrradtouren zu planen.

2. Mobilitätswende

*In welchem Umfang möchte Ihre Partei den Anteil des motorisierten Individualverkehrs am Gesamtverkehr senken und welche konkreten Maßnahmen zur Umsetzung dieses Ziels können die Wähler*innen von der SPD Apen in den nächsten fünf Jahren erwarten?*

Die SPD ist davon überzeugt, dass eine Verkehrswende nicht über Verbote sondern über bessere Angebote erreicht werden muss. Dreh- und Angelpunkt einer Verkehrswende ist der Öffentliche Personennahverkehr, in den wir aktuell massiv investieren. Zusammen mit vielen Akteuren konnten wir den barrierefreien Ausbau des Bahnhofs Augustfehn (ohne eigene Mittel) erreichen. Hierzu gehört auch die Nord-Süd-Anbindung über eine Fußgängerüberführung. Das war für uns ein wichtiger Punkt, damit Zug- und Busfahrer nicht mehr wegen langer Schrankenschließzeiten schon bis zu 20 Minuten früher aus dem Haus müssen. Mit eigenen Mitteln und hohen Förderanteilen soll jetzt der neue ZOB (Stichwort Anschlussmobilität) auf dem Dockgelände in Augustfehn entstehen. Ebenfalls geplant ist neben neuen Parkplätzen auch eine Bike + Ride-Station. Weitere überdachte und abschließbare Fahrradstellplätze sind an dieser Stelle in Planung. Auf der Südseite des Bahnhofs sind entsprechende Einrichtungen bereits vorhanden. Nach einer positiven Machbarkeitsstudie bemühen wir uns auch um die Reaktivierung des Bahnhaltdepot in Apen mit entsprechender Anschlussmobilität.

In vielen Bereichen wird dem Rad- und Fußverkehr in unserer Gemeindepolitik der Vorrang eingeräumt. Hier sind z.B diverse Verbindungswege zu nennen, die mit dem PKW nicht befahrbar sind. Der Grund für den Verzicht auf eine PKW-Straße liegt oft in den Kosten oder in der verkehrstechnischen Machbarkeit. Wenn möglich, werden entsprechende Wege jedoch für den Fuß- und Radverkehr dann trotzdem entwickelt. Diese Verbindungswege verkürzen für den Radverkehr Strecken oft erheblich. Aktuell wurde z.B. die Barrebrücke zu einer Rad- und Fußgänger-Brücke umgebaut. Im Rahmen des Baus der Feuerwehr Bokel-Augustfehn wurde ein Verbindungsweg zum dahinter liegenden Neubaugebiet entwickelt oder die neuen großen Baugebiete werden mit entsprechenden Verbindungswegen angeschlossen. Ebenfalls entwickeln wir aktuell Verkehrsprojekte in denen der Kraftfahrzeugverkehr nachrangig behandelt wird. Das neue Dockgelände in Augustfehn wird über einen Kreisverkehr angeschlossen. Hier hat der Rad- und Fußverkehr jeweils Vorrang. Einen Kreisverkehr streben wir ebenfalls an der „Gnieser-Kreuzung“ in Augustfehn II an. Diese Kreuzung bildet nach unserer Ansicht aktuell einen Unfallschwerpunkt. Die Kreuzung am Bahnhof Augustfehn soll mit einem neuen Konzept „Shared Space“ für alle Verkehrsteilnehmer sicherer werden.

3. Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans vor Ort

Der Nationale Radverkehrsplan (NRVP) bildet die Grundlage für die Radverkehrspolitik in Deutschland. Bis 2030 sollen sich laut NRVP die gefahrenen Kilometer per Rad im Vergleich zu 2017 verdoppeln. Welche Maßnahmen zur Umsetzung dieser Zielvorgabe wird die SPD Apen in den nächsten fünf Jahren initiieren?

Wir werden weiter darauf achten, dass Fuß- und Radwege bei Sanierungen und Neuplanungen grundsätzlich berücksichtigt werden und auch neue Verkehrskonzepte in der Gemeinde entwickelt werden.

Welche Maßnahmen plant die SPD, um die Verkehrssicherheit in Apen wesentlich zu verbessern?

Grundsätzlich wird bei Sanierungen und Neubauten soweit möglich auf diese aktuellen Standards geachtet. Desweiteren siehe Antworten zu 1. und 2.

Wie sollen sich die Ausgaben für den Radverkehr in Apen aus Sicht der SPD entwickeln?

Die Gemeinde Apen hat den allgemeinen Ansatz für Straßensanierungen auf Antrag der Gruppe SPD / CDU in den letzten 5 Jahren von 200.000,00 auf 400.000 EUR verdoppelt. Dies ist der Eigenanteil der Gemeinde. Im Rahmen von Förderungen können und werden die Investitionen regelmäßig nach oben angepasst. Wie oben beschrieben, werden bei Straßensanierungen grds. auch die Fuß- und Radwege mit berücksichtigt. In unserem Wahlprogramm fordern wir eine weitere Aufstockung dieser Ansätze, wenn es die Haushaltslage zulässt bzw. die geplanten Maßnahmen es erfordern.

4. Personale Kapazitäten im Bereich Radverkehr

Wie wird die SPD darauf hinwirken, dass in Apen genügend Planungskapazitäten für den Ausbau des Radverkehrsnetzes zur Verfügung stehen?

Das Personal im Bauamt der Gemeinde wurde allgemein aufgestockt. Aktuell ist dieses Personal aufgrund diverser Großprojekte (Dockgelände / IGS-Anbau / Wohngebiet Augustfehn / Hengstforde / Wohngebiet südlich der großen Norderbäke / Familienzentrum Augustfehn II) stark eingebunden. Viele von diesen Projekten werden in diesem bzw. im nächsten Jahr abgeschlossen, so dass dann ausreichend Kapazitäten im Bauamt vorhanden sein sollten.

*Wie steht die SPD zum Anliegen des ADFC, in Apen eine*n Radverkehrsbeauftragte*n zu ernennen, um die Förderung des Radverkehrs angemessen koordinieren zu können?*

Wir sind der Meinung, dass der Radverkehr auch aus Verwaltungssicht in den letzten Jahren in der Gemeinde Apen nicht zu kurz gekommen ist. Die Verwaltung hat dieses Thema genauso wie die agierenden Parteien im Gemeinderat im Blick. Trotzdem sind wir gerne bereit, zusammen mit der Verwaltung dieses Thema noch einmal neu zu durchleuchten. Gerne würden wir uns auch mit dem ADFC über dieses und andere Themen persönlich austauschen.